

Die neue NATO: Vom Militär- zum Kriegspakt



Tübinger Friedensplenum/
Antikriegsbündnis und
Informationsstelle
Militarisierung e.V. (IMI),
Tübingen

Nach dem Ende des Kalten Krieges erwies sich die NATO als wandlungsfähiger Militärpakt. Bereits Anfang der 1990er Jahre entwickelte sie eine Strategie, die sie fit für die neue Epoche machte. Die neue NATO war von vornherein auf konkrete Kriegsführung angelegt; inzwischen kämpfen über 50.000 NATO-Soldaten in Afghanistan. Uli Cremer wird einen Überblick über die letzten 18 Jahre des Bündnisses liefern und die neue Strategie der NATO umreißen. Eine besondere Rolle wird dabei das Bemühen der NATO spielen, den Zugriff auf weltweite Rohstoffquellen zu sichern.

Vortrag von Uli Cremer
Mittwoch, 4. Februar 2009, 20 Uhr
Adolf-Schlatter-Haus, Kleiner Saal
Österbergstr. 2, Tübingen

Uli Cremer war Sprecher des Fachbereichs Außenpolitik von Bündnis 90/Die Grünen und 2008 Mitbegründer der „Grünen Friedensinitiative“. Im Frühjahr 2009 erscheint von ihm im VSA-Verlag das Buch „Neue NATO: Die ersten Kriege“.

„Das 21. Jahrhundert wird die Ära eines neuen Kolonialismus sein. [...] Dem Wettbewerb nicht gewachsene Regionen werden untergehen. Die Kolonien der Zukunft werden vor allem Ressourcenlieferanten und Absatzmärkte für die Kolonialmächte sein. Die politische Führung und danach das Militär der reichen Länder treten nur dann in Aktion, wenn ihre wirtschaftlichen Interessen durch illegale Praktiken oder die Ausübung von Gewalt beeinträchtigt werden - nationale Interessen sind heute in erster Linie wirtschaftliche Interessen. [...] Sich verschärfende weltweite soziale Gegensätze werden dazu führen, daß die Instrumente Diplomatie, wirtschaftliche Hilfe und humanitäre Intervention immer selektiver eingesetzt werden.“

Oberstleutnant i.G. Reinhard Herden, in: Truppenpraxis/Wehrausbildung 2-3/1996

Friedensplenum / Antikriegsbündnis Tübingen e.V., Österbergstr. 2, 72070 Tübingen
www.friedensplenum-tuebingen.de • info@friedensplenum-tuebingen.de

Treffpunkt:

Adolf-Schlatter-Haus, Österbergstr. 2, 1. Stock, an jedem Montag einer geraden Kalenderwoche, 19.30 h
Spenden für das Friedensplenum bitte auf unser Konto: Nr. 128 810 bei KSK Tübingen, BLZ 641 500 20